



Vereinigte Schulpsychologinnen
und Schulpsychologen des Kantons Zürich

Ergebnisse der Lohnumfrage 2023

Die VSKZ führte von Februar bis März 2023 eine Lohnumfrage bei allen im Kanton Zürich arbeitenden Schulpsycholog(inn)en durch. Zusammenfassend konnten wir feststellen, dass die Löhne bis zum 60. Altersjahr stetig steigen und anschliessend wieder leicht abnehmen. Für diese Abnahme haben wir keine eindeutige Erklärung. Bei den über 60-Jährigen liegt allerdings eine sehr hohe und die grösste Standardabweichung aller Altersgruppen vor, was auf sehr unterschiedliche Löhne in dieser Alterskategorie hinweist. Zudem zählt die Kategorie der über 60-Jährigen zur Gruppe mit den wenigsten Teilnehmenden (N=11), so dass der einzelne Lohn ein stärkeres Gewicht auf den Mittelwert hat als bei anderen Altersgruppen mit mehr Teilnehmenden. Im Weiteren haben wir eine grosse Heterogenität innerhalb der einzelnen Alterskategorien festgestellt, welche darauf hinweist, dass viele Schulpsycholog(inn)en erst mit fortgeschrittenem Alter in die Tätigkeit der Schulpsychologie einsteigen. Das durchschnittliche Arbeitspensum von 50-70% erstreckt sich über alle Alterskategorien.

Detaillierte Resultate:

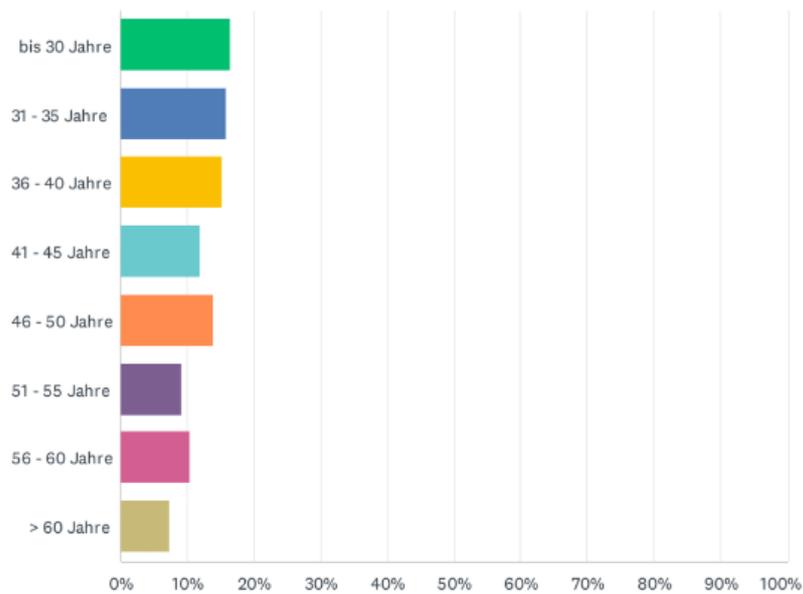
Geschlecht

Von 239 Schulpsycholog(inn)en im Kanton Zürich haben 152 an unserer Lohnumfrage teilgenommen. Davon waren 134 Personen weiblich, 16 männlich und 2 haben kein Geschlecht angegeben.

Alter

Das Alter wurde von allen Teilnehmenden angegeben und verteilt sich relativ ausgeglichen auf die unterschiedlichen Alterskategorien:

Beantwortet: 152 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
bis 30 Jahre	16.45%	25
31 - 35 Jahre	15.79%	24
36 - 40 Jahre	15.13%	23
41 - 45 Jahre	11.84%	18
46 - 50 Jahre	13.82%	21
51 - 55 Jahre	9.21%	14
56 - 60 Jahre	10.53%	16
> 60 Jahre	7.24%	11
GESAMT		152

Abschlussjahr Psychologiestudium

Männer haben ihr Studium im Mittelwert 2012 (SD: 8.5) und Frauen 2009 (SD: 9.8) abgeschlossen. 75% der Männer schlossen an der Universität und 25% an einer Fachhochschule ihr Psychologiestudium ab, während 84.3% der Frauen einen Universitäts- und 15% einen Fachhochschulabschluss haben.

Anstellungsfunktion

Von den 152 Teilnehmenden arbeitet die Mehrheit als Schulpsychologin/ Schulpsychologe (75.66%). 9.21% gab an, als Schulpsychologin/ Schulpsychologe in einer Leitungsfunktion zu arbeiten, 2.63% als Leiter(in) einer Regionalstelle oder als Teamleiter(in) und 7.89% sind in der Funktion als Leiter(in) eines Schulpsychologischen Dienstes tätig. Dabei sind 18.75% der teilnehmenden Männer und 9.7% der teilnehmenden Frauen in einer Leitungsposition tätig. Alle Männer in einer Leitungsposition weisen einen Universitätsabschluss auf, während bei den Frauen in Leitungsfunktion 92.3% ein Universitätsstudium haben. In einer Stellvertretung mit Leitungsfunktion sind 31.3% der Männer und 6.7% der Frauen tätig. 80% der Männer in Stellvertretung mit Leitungsfunktion haben einen Universitätsabschluss, während bei den Frauen in Stellvertretung mit Leitungsfunktion 66.7% einen Universitätsabschluss haben. 4.61% der Teilnehmenden waren zum Zeitpunkt der Umfrage als Schulpsychologische Assistenz angestellt.

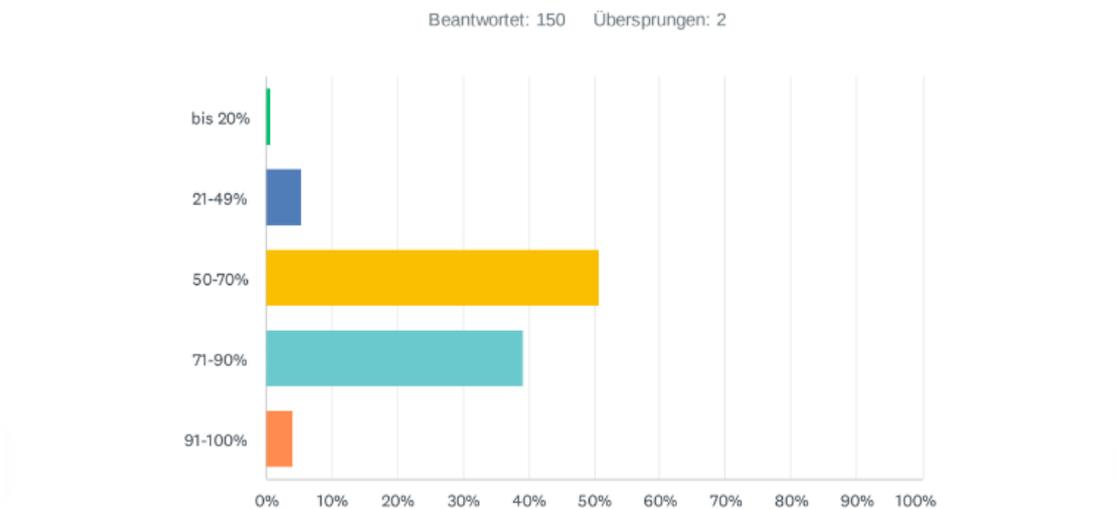
Von den 30 Personen mit Zusatzfunktion haben 29 angegeben, inwiefern ihre (stellvertretende) Leitungsposition mit einem Lohnanstieg verbunden war: Bei 62.07% gab es einen Anstieg des Grundlohns, bei 17.24% eine zusätzliche Pauschale zum Grundlohn und bei 20.69% keine der beiden Varianten.

Durchschnittliche Anstellung im selben Dienst

Im Schnitt sind die Teilnehmenden 6.7 (SD: 7.1) Jahre im selben Dienst und seit 10.6 (SD: 8.7) Jahren in der Schulpsychologie generell tätig.

Durchschnittliche Stellenprozente

Die durchschnittliche Anstellung im aktuellen Schulpsychologischen Dienst haben 150 Personen angegeben. Sie beträgt bei der Mehrheit der Antwortenden 50 - 70% (50.67%) oder 71 - 90% (39.33%).

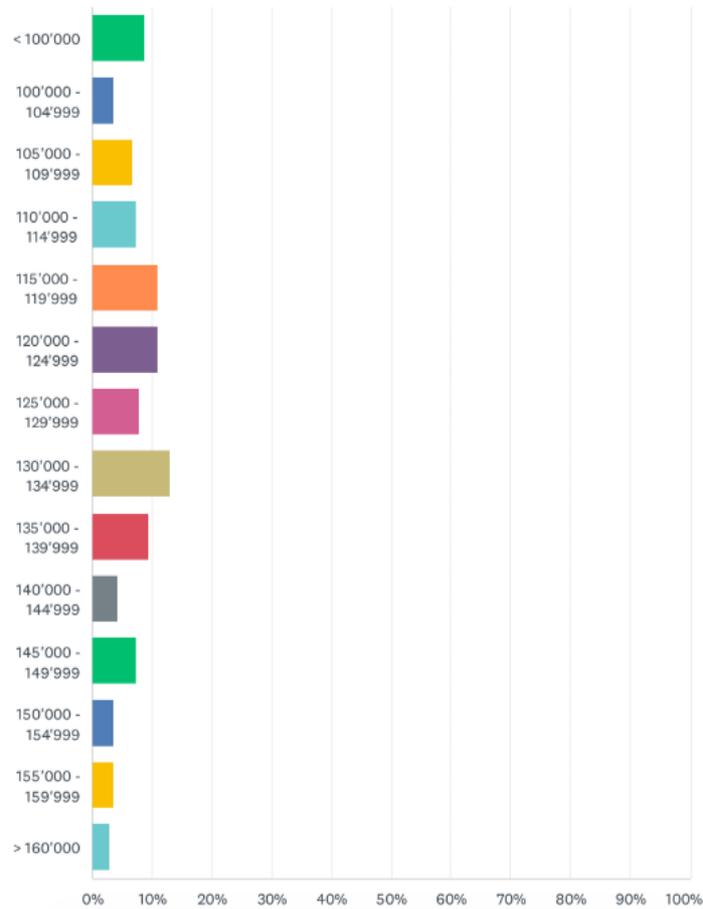


ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
bis 20%	0.67% 1
21-49%	5.33% 8
50-70%	50.67% 76
71-90%	39.33% 59
91-100%	4.00% 6
GESAMT	150

Brutto-Jahreslohn bei 100% inkl. 13. Monatslohn im Jahr 2022

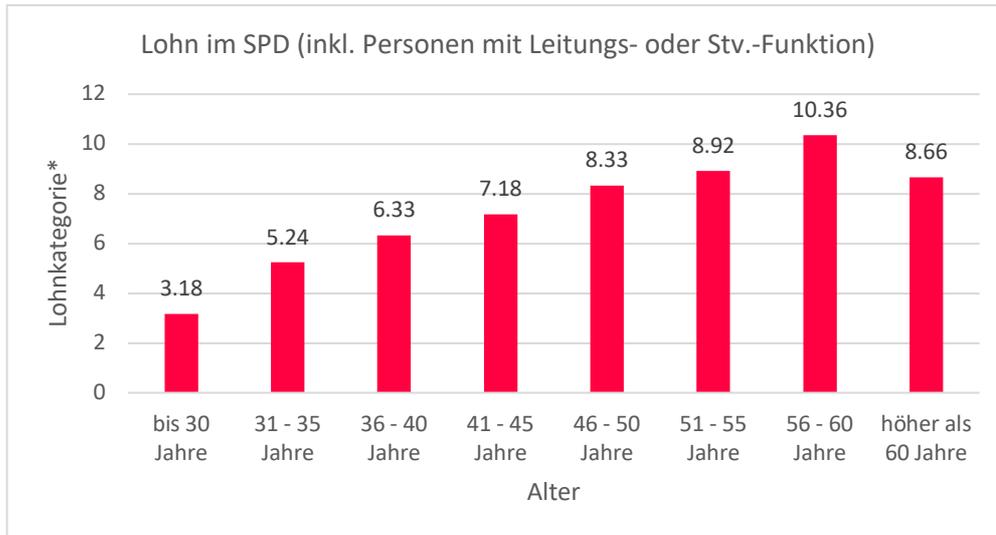
Insgesamt 138 Teilnehmende haben Angaben zu ihrem Brutto-Jahreslohn gemacht:

Beantwortet: 138 Übersprungen: 14



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
< 100'000	8.70%	12
100'000 - 104'999	3.62%	5
105'000 - 109'999	6.52%	9
110'000 - 114'999	7.25%	10
115'000 - 119'999	10.87%	15
120'000 - 124'999	10.87%	15
125'000 - 129'999	7.97%	11
130'000 - 134'999	13.04%	18
135'000 - 139'999	9.42%	13
140'000 - 144'999	4.35%	6
145'000 - 149'999	7.25%	10
150'000 - 154'999	3.62%	5
155'000 - 159'999	3.62%	5
> 160'000	2.90%	4
GESAMT		138

Im Folgenden werden die Lohnkategorien nach Alter angezeigt (Mittelwert der Altersklasse gleich Lohnkategorie):



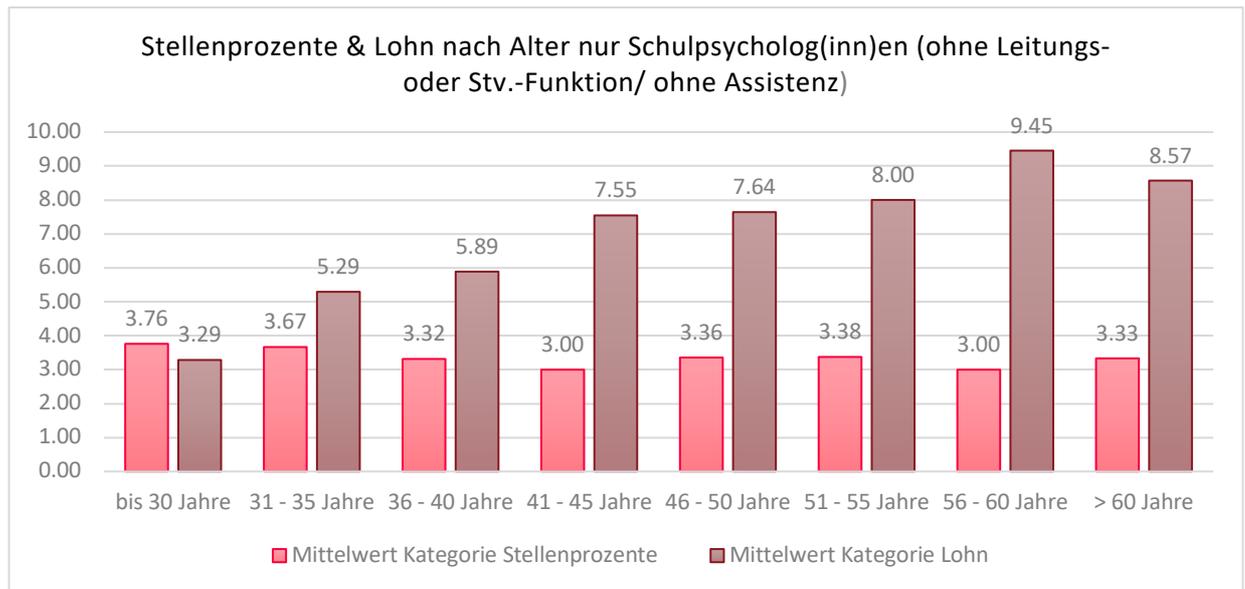
Lohnkategorie* /Spannbreite

1	<100'000
2	100'000 - 104'999
3	105'000 - 109'999
4	110'000 - 114'999
5	115'000 - 119'999
6	120'000 - 124'999
7	125'000 - 119'999
8	130'000 - 134'999
9	135'000 - 139'999
10	140'000 - 144'999
11	145'000 - 119'999
12	150'000 - 154'999
13	155'555 - 119'999
14	>160'000

Tabelle 1: Lohn in Kategorien eingeteilt.

Alter	Mittelwert Kategorie Lohn	SD Kategorie Lohn	Kategorie tiefster Lohn	Kategorie höchster Lohn
bis 30 Jahre	3.09	1.59	1	6
31 - 35 Jahre	5.24	1.84	1	8
36 - 40 Jahre	6.33	2.44	1	10
41 - 45 Jahre	7.18	2.63	1	11
46 - 50 Jahre	8.33	3.04	1	14
51 - 55 Jahre	8.92	3.18	1	13
56 - 60 Jahre	10.36	3.65	1	14
> 60 Jahre	8.67	4.39	2	14

Tabelle 2: Lohnkategorie (Mittelwert & Standardabweichung sowie minimaler und maximale Kategorie pro Alter) über alle Funktionen (Schulpsycholog(inn)en, Leitungsfunktionen und Assistenzen).



Kategorie / Spannbreite

- 1 bis 20 %
- 2 21 - 49 %
- 3 50 - 70 %
- 4 71 - 90 %
- 5 91 - 100 %

Tabelle 3: Kategorie der Stellenprozente.

Alter	Mittelwert Kat. Stellenprozente	SD Kategorie Stellen%	Mittelwert Kategorie Lohn	SD Kategorie Lohn	Kat. tiefster Lohn	Kat. höchster Lohn
bis 30 Jahre	3.76	0.62	3.29	1.52	1	6
31 - 35 Jahre	3.67	0.76	5.29	1.61	2	8
36 - 40 Jahre	3.32	0.67	5.89	2.32	1	9
41 - 45 Jahre	3.00	0.63	7.55	1.92	3	10
46 - 50 Jahre	3.36	0.50	7.64	1.86	5	11
51 - 55 Jahre	3.38	0.52	8.00	3.32	5	11
56 - 60 Jahre	3.00	0.74	9.45	3.62	1	12
> 60 Jahre	3.33	1.12	8.57	4.16	2	13

Tabelle 4: Stellenprozente (Mittelwert/ Standardabweichung) und Lohnkategorie (Mittelwert/ Standardabweichung, minimale und maximale Kategorie) für nur Schulpsycholog(inn)en (ohne Leitung und ohne Assistenz).

Festlegung Einstiegslohn

Von 137 Antwortenden wurde der Einstiegslohn bei der Mehrheit (64.23%) gemäss Dienstalalter und festgelegtem Lohnsystem eingestuft. Bei 17.52% wurde er individuell vereinbart oder verhandelt und 18.25% wussten nicht, wie der Einstiegslohn zustande kam.

Lohnerhöhung

Insgesamt 137 Personen haben Angaben zum Lohnanstieg gemacht. Es waren Mehrfachantworten möglich. Insgesamt 37.96% wissen nicht, wie die Lohnerhöhung zustande kam. Bei 32.12% kommt es aufgrund fachlicher Weiterqualifikation zu einer Lohnerhöhung, bei 32.12% ist sie leistungsabhängig. 22.63% gaben an, bei einem Funktionswechsel einen Anstieg erhalten zu haben, bei 18.98% kommt es im Rahmen eines Stufenanstiegs alle paar Jahre dazu. Bei 11.68% führt ein jährlicher Stufenanstieg zu mehr Lohn. 13.87% der Antwortenden gaben andere Gründe für einen Lohnanstieg an. Es berichteten mehrere Personen, dass sie keine Lohnerhöhung erhalten würden oder dass die/der Vorgesetzte über den Lohnanstieg bestimmt.

Bei 72.26% wurde der Lohn per 2023 an die Teuerung angepasst, bei 7.30% nicht. 20.44% der Teilnehmenden wussten darüber nicht Bescheid.

Anzahl Ferientage pro Jahr bei 100%

138 Teilnehmende haben Angaben zu ihren Ferientagen gemacht. 13.04% gaben an, 20-24 Tage Ferien pro Jahr zu haben, 49.28% 25-29 Tage, 35.51% 30-34 Tage und 2.17% >34 Tage.

Personalreglement

Von 138 Teilnehmenden gaben 63.77% an, dem Personalreglement der jeweiligen Gemeinde oder Stadt zu unterstehen. 16.67% unterstehen jenem des Kantons und 13.04% verfügen über ein eigenes oder anderes Lohnreglement. 6.52% der Antwortenden wussten nicht, welchem Personalreglement sie unterstehen.

Fachtitel

Insgesamt 137 Personen haben Angaben zu ihrer Weiterqualifikation gemacht. Die Mehrheit der teilnehmenden Schulpsycholog(inn)en verfügt über einen Fachtitel. Davon 32.85% als Fachpsychologin/ Fachpsychologe für Kinder und Jugendpsychologie, weitere 10.95% befinden sich aktuell in der Weiterbildung dazu. 11.68% sind Fachpsychologin/ Fachpsychologe für Psychotherapie, 8.76% befinden sich in Weiterbildung zur Psychotherapeutin/ zum Psychotherapeuten. 14.60% verfügen über andere Fachtitel wie z.B. Supervision, Lerncoaching, Laufbahnberatung, Notfallpsychologie, Lehrdiplom, Coaching oder Beratung. 37.96% verfügen über keinen Fachtitel.

Von 136 Personen haben 80.15% die Möglichkeit, einen Fachtitel berufsbegleitend zu erwerben, bei 4.41% ist dies nicht der Fall. 15.44% wussten nicht, wie es in ihrem Dienst geregelt ist.

Insgesamt 109 Personen haben Angaben darüber gemacht, welche Fachtitel bei ihnen berufsbegleitend erworben werden können: Fachpsychologin/ Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie (92.66%), Fachpsychologin/ Fachpsychologe für Psychotherapie (49.54%) und 7.34% wussten nicht Bescheid. 4.59% haben weitere Angaben gemacht, z.B. Supervision, MAS Schulpsychologie oder beliebige Fachtitel, welche unterstützt werden.

Von 135 Personen gaben 88.15% an, dass sich der Arbeitgeber mit einem Beitrag an Weiter- und Fortbildungen beteiligt. Bei 3.70% ist dies nicht der Fall, 8.15% wussten es nicht.

Bei 75.83% von 120 Antwortenden beteiligt sich der Arbeitgeber teils durch Arbeitszeit, bei 7.50% ganz. Bei 91.67% teils finanziell, bei 5.83% übernimmt der Arbeitgeber die Kosten ganz. 5% wussten nicht, inwiefern sich ihr Arbeitgeber beteiligt und 2.50% machten weitere Angaben wie z.B. einen jährlichen Maximalbetrag. Von 119 Befragten ist bei 37.82% ein Beitrag an Weiterbildungen mit einer Verpflichtung respektive einem Kündigungsverbot verbunden, bei 34.45% nicht; 27.73% wissen es nicht.

Anderweitige Beiträge oder Entschädigungen

136 Personen machten Angaben zu weiteren Beiträgen des Arbeitgebers: 83.09% erhalten einen Beitrag an ihr ÖV-Abo oder Auto, 39.71% erhalten Beiträge für Telekommunikation respektive Homeoffice, 23.53% Lunch Checks. 10.29% erhalten keine Beiträge und 2.21% wussten nicht Bescheid. 7.35% machten weitere Angaben wie etwa einen Beitrag an Berufsverbände, Verpflegungszuschlag oder Reka-Checks.

Von den Teilnehmenden haben 135 Angaben über ihre Mitgliedschaft im VSKZ gemacht: 47.41% sind Mitglied, 52.59% noch nicht.

Juni 2023/VSKZ